

3. 395. a (3) **K u n d m a c h u n g** Nr. 154/8426 O. L. C.
über die Concurs-Ausschreibung zur Bewerbung um die Dienststellen bei sämtlichen Bezirksämtern in der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradisca, dann in der Markgrafschaft Istrien.

In Folge der vom k. k. Ministerium des Innern im Einverständnisse mit dem k. k. Justiz-Ministerium mit dem hohen Erlasse ddo. 12. Juli 1853, Z. 4893, herabgelangten Weisung, wird der Concurs für die in der nachfolgenden Uebersicht bezeichneten Dienststellen bei sämtlichen Bezirksämtern in der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradisca, dann in der Markgrafschaft Istrien ausgeschrieben.

Dienstes-Kategorien.		Diäten- Classe	Gehalt	Nebengenuß
Im Conceptsfache	Bezirks-Vorsteher	VIII.	1200 1100 1000	Freie Wohnung, oder Quartiergeld.
	Bezirks-Adjuncten	IX.	800 700	—
	Actuare	XI.	500 400	—
In der Manipulation	Bezirks-Amts-Kanzlisten	XII.	400 350	—
Dienerposten	Diener	—	250 200	Amtskleidung
	Gehilfen	—	216	—

Die Bewerber um eine dieser Dienststellen der angeführten Kategorien haben ihre gehörig belegten Gesuche an die k. k. Organisations-Landes-Commission für das Küstenland zu richten und längstens bis 31. August l. J. einzusenden.

Die Belege der Gesuche müssen folgende Nachweisungen enthalten:

1. Den Geburtsort und das Geburtsland, das Alter und die Religion.
2. Die Studien und die sonstige Befähigung mit Rücksicht auf den §. 13 der Allerhöchsten Bestimmungen über die Einrichtung und Wirksamkeit der Bezirksämter vom 14. September 1852.

Bei Verleihung der Posten im Kanzleifache wird auf eine entsprechende Vorbildung, auf eine gute correcte Handschrift und auf Erfahrung in der Amtsm Manipulation gesehen.

Bei Besetzung der Dienerstellen wird vorzugsweise auf die in öffentlicher Versorgung stehenden Invaliden und Halbinvaliden, wenn sie noch die physische Eignung für diese Dienste haben dann auf die Kenntniß des Lesens und Schreibens Rücksicht genommen.

Bewerber um Kanzlei- oder Dienerstellen haben anzugeben, ob ihr Gesuch eigenhändig geschrieben ist, oder eine Probe ihrer Handschrift beizulegen.

3. Die Sprachkenntnisse.

4. Die bisher geleisteten öffentlichen Dienste oder die bisherige Privatbeschäftigung. Erstere sind in chronologischer Ordnung unter Anschluß der zum Grunde liegenden Decrete mit Angabe des Dienstortes und der Dienstperiode, der damit verbundenen Emolumente, dann des Tages und Jahres des abgelegten Dienstes nachzuweisen.

5. Sonstige allenfalls erworbene Verdienste.

6. Bittsteller, welche nicht im öffentlichen Dienste stehen, haben über ihre tadellose Moralität

und entsprechend politische Haltung glaubwürdige Zeugnisse beizubringen. Außerdem hat der Dienstbewerber noch anzugeben:

7. Ob er ledig, verheirathet oder Witwer ist, und die Anzahl seiner Kinder

8. Die etwaige Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem der hieslands angestellten öffentlichen Beamten.

Bewerber, welche im öffentlichen Dienste stehen, haben ihre Gesuche durch ihre Amtsvorsteher, — Bewerber, welche nicht im öffentlichen Dienste stehen, durch ihre vorgesetzte politische Behörde an diese Organisations-Landes-Commission zu überreichen.

Bezüglich des k. k. Militärs ist sich die Circular-Berordnung des k. k. Kriegs-Ministeriums vom 31. December 1852, Z. 5056, (hierortige Z. 1229 ddo. 1853) gegenwärtig zu halten, weil alle directe einlangenden Gesuche und selbst jene der Invaliden unberücksichtigt bleiben müßten.

Die Amtsvorsteher und Bezirksbehörden wollen sich über die Qualification, Moralität und politische Haltung der Bewerber gewissenhaft aussprechen.

Im Falle ein Competent um mehrere Dienststellen verschiedener Kategorien einschreitet, hat er für eine jede ein eigenes Gesuch einzureichen; die Documente braucht er aber nur einem einzigen beizuschließen, und hat sich in den andern nur auf jenes zu beziehen.

Wenn in den an die Organisations-Landes-Commission einlangenden Gesuchen auch die Bewerbung um gleichmäßige Dienstposten in andern Kronländern enthalten sein sollte, so würden dieselben dennoch nur für das hiesige Kronland berücksichtigt werden können.

Von der k. k. Organisations-Landes-Commission für das Küstenland.

Erliest am 22. Juli 1853.

3. 416. a (1)

Nr. 6476.

C o n c u r s.

Zur Besetzung von zwei in diesem Kronland erledigten provisorischen Steuer-Einnahmersstellen

len mit 700 fl., Gehalt und im Vorrückungsfall eventuell von zwei provisorischen Steuer-Einnahmersstellen mit 600 fl., zwei provisorischen Steueramts-Controllorsstellen mit 600 fl. oder 500 fl.,

zwei provisorischen Offizialsposten mit 450 fl. oder 400 fl., endlich von zwei provisorischen Assistentenstellen mit 350 fl. oder 300 fl. Gehalt, wird der Concurs bis 31. August d. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Dienstplätze eines Steuereinnahmers, Controllors und Officials mit der Verpflichtung zur Leistung einer baren oder fideijussorischen Caution im Besoldungsbetrage verbunden sind.

Diejenigen, welche sich um die Verleihung einer der obenerwähnten Dienststellen bewerben wollen, haben ihre mit den erforderlichen Documenten über den Stand, Alter, Religion, Studien und sonstig erworbenen Kenntnisse, besonders im directen Steuerfache, dann über ihre bisherige Dienstleistung und Moralität, wie auch über ihre Cautionleistungsfähigkeit und mit der vorgeschriebenen Diensttabelle belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, und zwar die Steuerbeamten im Wege ihres vorgesetzten Steuer-Inspectors bis längstens zum obigen Tage um so gewisser hier einzureichen, als auf später einlangende Gesuche keine Rücksicht genommen werden könnte.

Von der k. k. Steuer-Direction Laibach am 6. August 1853.

3. 399. a (3)

Nr. 11202, ad 8546.

C o n c u r s - A u s s c h r e i b u n g
zur Besetzung der untenangeführten Dienstposten bei der k. k. Statthalterei für Croatien und Slavonien, wie auch bei den künftigen hiesländigen Kreisämtern (Comitate.)

I. Bei der k. k. Statthalterei:

Zahl der Beamten	Dienstes-Kategorie	Gehalt	Diäten- Classe
3	Concipisten	800	IX
3	Concipisten	700	IX
6	Concepts-Adjuncten	300	XII
1	Director der Hilfsämter	1200	VIII
1	Adjunct	900	IX
1	Adjunct	800	IX
3	Offizialen	700	X
3	Offizialen	600	X
4	Offizialen	500	X
2	Accessisten	400	XII
3	Accessisten	350	XII
1	Thürsteher	400	
3	Amtsdiener	300 u. Amtskleidung	
3	Amtsdiener	250	
3	Dienergehilfen	216	
1	Portier	216 u. Amtskleidung	
1	Lithograph	400	
1	Gehilfe	216	

II. Bei den k. k. Kreisämtern:

Dienstes-Kategorie	Gehalt	Diät.-Classe
Zweite Kreiscommissäre	900	IX
Dritte Kreiscommissäre	800	IX
Kreis-Aerzte	600	IX
Kreis-Secretäre mit	700	X
" " mit	600	X
Registranten	500	XI
Kanzellisten mit	400	XII
" " mit	350	XII
Amtsdiener mit	250 u. Amtskleidung	
" " mit	200 " "	
Dienergehilfen	216	

Die sich um die unter I., II. angeführten Dienstposten bewerben wollen, haben ihre gehörig gestämpelten und mit gestämpelten Documenten versehenen Gesuche bis Ende August l. J. mir zu unterbreiten, und namentlich jene, die sich bereits in einem öffentlichen Dienste befinden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber, wenn sie keinen öffentlichen Dienst bekleiden, im Wege jener politischen Behörde, der sie unmittelbar unterstehen.

Competenten aus dem k. k. Militärstande haben in dieser Beziehung in der mit der Circular-

Verordnung des k. k. Kriegs-Ministeriums vom 31. December 1852, Nr. 5056-M. K. G., vorgezeichneten Richtung vorzugehen, indem man unter Einem erklärt, daß auf unmittelbar einlangende Gesuche durchaus keine Rücksicht genommen wird.

Im Gesuche ist glaubwürdig nachzuweisen:

- a) Alter und Religion;
- b) Vollkommene Kenntniß der deutschen und croatisch-slavonischen Sprache, mit ausdrücklicher Angabe der übrigen Sprachen, die der Competent spricht, schreibt oder versteht;
- c) Studien; die im Conceptfache eine Aufstellung suchen, haben nachzuweisen, daß sie an einer k. k. Universität oder an einer k. k. Rechts-Academie die erforderlichen juridisch-politischen Studien absolviert haben — Bezüglich der Posten im Kanzleifache wird vorzüglich auf eine entsprechende Bildung, reine und gut leserliche Handschrift, und hauptsächlich auf Erfahrung in der Amts-Manipulation gesehen. Zu Amtsdienern werden vor Allem Jene berücksichtigt, die des Lesens und Schreibens kundig sind.
- d) Die bisherige öffentliche Dienstleistung oder die bisherige Privatbeschäftigung. Jene ist in chronologischer Ordnung nach ihrer Gattung mit Angabe der damit verknüpften Emolumente anzugeben; — eine ähnliche Angabe ist hinsichtlich der letzteren nicht erforderlich;
- e) tadellose Moralität und correctes politisches Verhalten, worüber sich immer die Behörden, welche die Competenz-Gesuche einbegleiten, klar und gewissenhaft auszusprechen haben;
- f) sonstige sich allenfalls erworbene Verdienste. Außer diesem hat der Bewerber anzugeben: seinen Stand, nämlich ob ledig, verheirathet oder Witwer, und im letztern Falle, wie viele und wie alte Kinder er zu ernähren hat. — Ferner die etwaige Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem der im Bereiche der verschiedenen öffentlichen Verwaltungszweige hienlands angestellten Beamten.

Wenn ein Competent um mehrere Dienststellen verschiedener Kategorie einschreitet, hat er für eine jede ein besonderes Gesuch einzureichen, die Documente braucht er übrigens nur einem einzigen beizuschließen, und kann sich in den anderen nur auf jenes berufen.

Agram 19. Juli 1853.

Jellačić ban, m. p.

3. 403. a (3) Nr. 1767.

K u n d m a c h u n g.

Laut Concursauschreibung der k. k. Postdirection in Preßburg vom 19. Juli 1853, Zahl 2945, ist bei dem dortigen k. k. Postamte eine Briefträgersstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und im Vorrückungsfalle eine Aushilfs-Briefträgers- oder Aushilfspackersstelle mit dem Jahreslohn von 216 fl. zu besetzen.

Mit diesen Stellen ist überdieß der Bezug eines Dienstkleides, dagegen die Verpflichtung zum Erlage einer Dienst-Caution, welche für eine Briefträgers- und Aushilfsbriefträgersstelle 300 fl., für eine Aushilfspackersstelle 200 fl. beträgt, und in Barem oder wenigstens zu 3 % verzinslichen Staatspapieren geleistet werden muß, verbunden.

Bewerber um eine dieser Stellen haben die eigenhändig geschriebenen, gehörig gestämpelten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der bisherigen Beschäftigung, des politischen und moralischen Wohlverhaltens, der Sprachkenntnisse und einer kräftigen Körperbeschaffenheit, längstens bis 10. August 1853 bei der genannten k. k. Postdirection einzubringen.

K. k. Postamt Laibach am 5. August 1853.

3. 415. (1) Nr. 7814.

W i d e r r u f.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß es von der, laut der hieramtlichen Kundmachung vom 25. v. M., Z. 6307, angeordneten, am 16. d. M. zu Oberlaibach vorzunehmenden Verpachtung der Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Horjul mittlerweile abgekommen sei.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 9. August 1853.

3. 413 a (1) ad Nr. 333.

E i c i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g.

Die löbliche k. k. Landes-Baudirection für Krain hat mit dem Erlasse vom 18. Juni 1853, Zahl 3919, mehrere in die Navigations-Präliminar-Repartition für das Verwaltungsjahr 1853 gehörige Lieferungsgegenstände genehmiget.

Dem zu Folge wird, da die am 18. Juli d.

abgehaltene Licitations-Verhandlung zu keinem Resultat führte, hierüber eine zweite Minuendo-Licitation am 16. August d. J., Vormittags um 9 Uhr, und im erforderlichen Falle fortgesetzt Nachmittags um 3 Uhr in der Amtskanzlei der k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur Gurkfeld abgehalten werden.

Die zur Ausbietung kommenden Gegenstände sind folgende:

Post-Nr.	D o c u m e n t	Ausschreibungspreis		Zu erlegen des 5 % Badium	
		fl.	kr.	fl.	kr.
1	Die Beistellung des für das laufende Jahr erforderlichen Aufschlagdeckstoffes, im Betrage von . . .	324	—	16	12
2	Die Bet- und Aufstellung von 454 Current-Klafter Gländholz, im Betrage von . . .	451	5 1/4	22	44 3/4
3	Die Beistellung von 53 Stück Streifbäumen, im Kostenbetrage pr. . .	100	7	5	1/2
4	Die Lieferung des pro 1853 benötigten neuen Bauzeuges, im Betrage von . . .	205	45	10	17 1/4

Zu dieser Verhandlung werden die Erstehungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die detaillirten Baubeschreibungen zc. zc. bei der k. k. Bezirks-Hauptmannschafts- und Savebau-Expositur zu Gurkfeld täglich eingesehen werden können.

Jeder Licitant hat vor Beginn der Verhandlung das auf die Lieferungen, auf welche er Anbote stellt, entfallende 5 % Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen, und er

muß im Falle, als er Ersterer verbleibt, dieses Badium sogleich auf 10 % des Erstehungsbeitrages ergänzen und als Caution disponiren.

Schriftliche, mit dem 5 % Badium belegte Offerte, in welchen die genaue Kenntniß der Bedingungen dargethan ist, werden nur bis zum Beginn der mündlichen Ausbietung angenommen.

K. k. Savebau-Expositur Gurkfeld am 29. Juli 1853.

3. 405. a (2) Nr. 6722.

K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherstellung der Fourage für das kommende Militärjahr für die Gensd'armie-Pferde in der Station Neustadt wird die Offertenverhandlung hiermit mit dem Beisatze eröffnet, daß die rüchlich des Heues mit 6, rüchlich des Strohes mit 5 und rüchlich des Hafers mit 7 % des Anbotsbetrages belegten Offerte bis 30. August 1853 hieramts einzulangen haben, und daß der Bedarf in täglichen 5 bis 8 Fouragenportionen à 1/8 Mehen Hafer, 10 Pfund Heu und 3 Pfund Streuloh bestehe.

Hiebei wird bemerkt, daß der Hafer trocken, gesund, nicht ausgewachsen oder dummig und dergestalt rein sein muß, daß bei einer scharfen Probeneruterung an Staub, Streu und fremdem Samenmark nicht über 6 % entfallen, und der n. ö. Mehen wenigstens 45 Pfund wiege.

Das Heu muß trocken und unverschlemmt sein, und darf nicht mit Grummet, Schilf oder schlechtem Heu gemischt sein.

Neustadt am 1. August 1853.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
M o r d a x.

Nr. 15, wider sie die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung mehrerer, auf der Realität Urb. Nr. 251, Rectif. Z. 165 haftenden Saggposten eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 25. October 1853 Vormittag um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, wurde ihnen Herr Matthäus Groschel, von Dobratschova als Curator bestellt.

Die Beklagten haben demnach zur obigen Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Curator die erforderlichen Beihilfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen, als widrigenfalls sie die Folgen sich selbst zuschreiben haben.

K. k. Bezirksgericht Idria am 28. Juni 1853.

3. 1120. (1) Nr. 4081.

E d i c t.

In der Executionsfache der Agnes Kallan, Witwe, von Seitendorf, wider Damian Mesnik, von Gurkdorf, pcto. 83 fl. c. s. c., ist nach dem Einverständnisse die unter 17. Mai l. J., Z. 2814, auf den 28. Juli 1853 bestimmte 2. Zeilbietung der, dem letzteren gehörigen Realität als abgekauft anzusehen, wogegen es bei der, auf den 25. August d. J. angeordneten 3. Tagsatzung das Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 26. Juli 1853.

3. 1129. (1) Nr. 3801.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei in der Reassumirung der, mit Beischeide 17. Mai 1852, Z. 2509, bewilligten aber sistirten Licitation der, vom Franz Schesak erstandenen, im vorbestandenen Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1 erscheinenden Realität zu Reifnitz Nr. Conf. 74, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den 22. August 1853 mit dem Beisatze angeordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte pr. 892 fl. 35 kr. hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 13. Juli 1853.

3. 1127. (1) Nr. 3830.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Adolph Ekrem, von Neustadt, durch Hrn. Dr. Rosina, die executiv Zeilbietung folgender, den Executen Johann und Franz Umek, von Groß-Cerove gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Rupertshof vorfindenden Realitäten, als: a) der Zweidrittelhube in Groß-Cerove unter Rectif. Nr. 253, im Schätzungswerte von 174 fl. 40 kr.; b) der Mühle am Schwerebach in Vermosnic sub Rectif. Nr. 292,

3. 1131. (1) Nr. 1119.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien in der Executionsfache des Johann Kallan wider Matthäus Puk, von Posta, wegen schuldigen 10 fl. 56 kr. c. s. c., zur Vornahme der, mit dem Beischeide vom 25. Jänner l. J., Z. 203, bewilligten Zeilbietung der, in Posta sub Haus-Nr. 1 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb. Nr. 2506 vorkommenden Drittelhube, im Schätzungswerte von 770 fl., die Tagsatzungen auf den 2. August, 3. September und 4. October l. J., jedes Mal um 10 Uhr Vormittags, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze übertragen, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Zeilbietung nicht unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 19. Juni 1853.

Anmerkung. Bei der 1. Zeilbietung ist kein Käufer erschienen.

3. 1117. (1) Nr. 2616.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird den abwesenden Lucas Treppau, Elisabeth Schiffer, Lorenz Bergant und Jacob Schadeich, oder dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gegeben: Es habe Barthelina Kischaj, von Staravas

im Werthe von 800 fl., und c) der Fünfteltheile in Groß-Gerode unter Rectif. Nr. 246 im Schätzungswerthe von 493 fl. 20 kr., wegen schuldiger 224 fl. 36 kr. bewilligt, und seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfahrungen, nämlich: auf den 6. September, auf den 4. October und auf den 8. November l. J., jedes Mal Vormittag um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe würden hintangegeben werden.

Die G und u. b. d. c. t. die Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, nach welcher jeder Millicitant 10 % des Schätzungswerthes als Vadium zu erlegen haben wird, können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 1. Juli 1853

B. 1121. (1) Nr. 4099.

E d i c t.

Anton Erbau, von Rotenthal Haus-Nr. 3, hat die Klage de protoc. 25. ult. l. J., B. 4099, auf Verjährte und Erlösungsverklärung nachlassend, auf seiner im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sittich sub Ur. Nr. 70 u. d. 70 1/4 vorkommenden Halbhube verpfändeten Forderungen, als:

1. des Anton Kaduna von Rosenberg mit 100 fl. aus dem am 19. Jänner 1801 intabulirten Schuldseine ddo. 12. August 1799;
2. des Anton Eladin von Treffen mit 174 fl., dann Geischkosten mit 6 fl. 26 kr., aus dem am 14. November 1805, im Executionswege intabulirten Urtheile ddo. 23. September 1805;
3. des Josef Perme von Ponowawas mit 40 fl., aus dem am 4. Juni 1807 executive intabulirten w. a. Vergleiche ddo. 7. März 1806;
4. des Gregor Mandel von Großdau mit 30 fl. 10 kr., aus dem am 10. November 1815 intabulirten Vergleiche ddo. 27. September 1814;
5. des Anton Antonitsch von St. Weit mit 126 fl., aus dem am 6. Juni 1816 intabulirten Urtheile ddo. 17. Mai 1805;
6. des Franz Pajt von St. Rochus mit 50 fl., aus dem am 20. Juni 1816 intabulirten Schuldseine ddo. 27. März 1816;
7. des Georg Tschubalar von St. Weit mit 16 fl., aus dem am 17. August 1817 intabulirten Vergleiche ddo. 27. Juli 1816;
8. des Anton Struß von Rothenkal mit 200 fl., aus dem am 26. August 1817 intabulirten Schuldseine ddo. 14. Juni 1816;
9. des Barthelma Kuchl von Breg mit 128 fl. 42 kr., aus dem am 24. September 1816 intabulirten Schuldseine ddo. 14. September 1816;
10. des Anton Koschel von Skofe mit 140 fl., aus dem am 7. October 1816 intabulirten Schuldseine vom 7. September 1816;
11. des Michael Horvat von Kamenwerch, aus dem am 14. August 1818 intabulirten Vergleiche ddo. 22. April 1818, mit 123 fl. 52 kr.;
12. des Johanna Kaduna von Rosenberg mit 107 fl. 16 1/4 kr., aus dem am 24. April 1821 executive intabulirten Vergleiche ddo. 14. September 1816; und
13. der Franz Drobnitsch'schen Puppillen aus Velka-Slivenca mit 70 fl., aus dem am 27. October 1821 intabulirten Vergleiche ddo. 1. October 1821 sammt Nebenverbindlichkeiten überreicht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten und der anfalligen Erben unbekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Mathias Fletten von Rothenkal zum Curator ad actum bestellt.

Dessen werden dieselben mit dem Beisatze erinnert, daß sie zu der auf den 29. October l. J., Früh 8 Uhr bestimmten Tagssatzung selbst erscheinen, oder ihre Beheile dem Curator an die Hand geben, oder einen andern Bevollmächtigten benennen, widrigenfalls sie sich die nachtheiligen Folgen zuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 27. Juli 1853.

B. 1142. (1) Nr. 3014

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Wisjak, von Kleindorn, als Curator des Johann Kapler'schen Verlasses, von Andru bei heil. Geist, wider Josef Gerschen, von Wolounik, in die executive Feilbietung der gegenwärtigen, im Grundbuche Tscherschergrütl sub Rectif. Nr. 4 und Berg Nr. 29 vorkommenden, mit Protocoll vom 9. Mai l. J., B. 2362, zusammen auf 651 fl. 45 kr. geschätzten Realitäten wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11. Mai 1838, B. 628, schuldiger 88 fl. 2 kr. c. s. c. gewilligt, und es sind zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den 23. September, 24. October und 23. November l. J., jedes Mal Früh 9 Uhr, im Gerichtsorte mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Gurkfeld am 21. Juni 1853.

B. 1143. (1) Nr. 3291.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es werde die, mit dem Beisatze ddo. 4. December v. J., B. 6040 bewilligte, und somit über Ansuchen des Executions-Jügers für die executive Feilbietung der, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Ur. Nr. 48/1 vorkommende, dem Josef Butz junior von Patelesch gehörigen Realitäten, pto. schuldiger 100 fl. c. s. c. massamit, und u. b. d. c. t. befehlen mit dem, auf den 21. September, 21. October und 21. November l. J., jedes Mal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität anberaumt, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchs-extract können hiergerichts eingesehen werden.

Gurkfeld am 7. Juli 1853.

B. 1144. (1) Nr. 3296.

E d i c t.

Da bei der auf den 28. Juli d. J. angeordneten 2. Tagssatzung zur executive Feilbietung der, dem Mathias Messar, von Prieprethe Haus-Nr. 6 gehörigen, gerichtliche auf 430 fl. 10 kr. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der 3. auf den 29. August d. J. hieramts angeordneten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 28. Juli 1853.

Der k. k. Bezirksrichter: Peers.

B. 1146. (1) Nr. 3119.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Marco Skof, von Oberloque Haus-Nr. 46, die executive Feilbietung der, dem Marco Schöger, von Buschinsdorf Nr. 39 gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectif. Nr. 727 vorkommenden, in Buschinsdorf gelegenen, gerichtliche auf 540 fl. geschätzten Halbhube sammt Gebäuden, wegen aus dem Einschadigungserkenntnisse ddo. 25. August 1852, B. 150, schuldigen 60 fl. 4 kr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 29. August, auf den 29. September und auf den 31. October 1853, jedes Mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei und mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realitäten nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Mödling am 18. Juli 1853.

B. 1100. (3) Nr. 6221.

E d i c t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gegeben:

Es habe Franz Klemen, von Salloch in Vertretung seines minderjährigen Sohnes Franz Klemen, gegen Nicolaus Likovic und seine unbekannten Erben eine Klage pto. Anerkennung des Eigenthumsrechtes folgender Realitäten:

1. der im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Ur. Nr. 17, Rectif. Nr. 68 b) vorkommenden Realität;
2. des im Grundbuche des Gutes Kuging sub Dom. Nr. 2 vorkommenden Waldantheiles Hrib, und
3. des im Grundbuche der Commend'schen Gült sub Rectif. Nr. 582 vorkommenden Acker v. brinab angebracht, worüber die Tagssatzung auf den 25. October d. J., Früh 9 Uhr, hieramts angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus dem k. k. Ländern abwesend sein können, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Stadtschek, von Salloch, zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gerichtsordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher dessen durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbeheile an Handen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung diensam finden würden, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verab-

säumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht der Umgebung Laibachs am 1. Juli 1853.

B. 1102. (3) Nr. 6008.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionsache des Gregor Aufes, von Bötenberg, gegen Jacob Haukel, von Altemarkt, sub Nr. 37, pto. 132 fl. c. s. c., mit Bezeichnung auf das rufende Edict vom 21. Mai l. J., B. 4033 weiters bekannt gegeben, daß bei der am 25. d. M. vorgenommenen 1. Feilbietungstagsatzung kein Anbot gemacht wurde, und daß demnach am 25. August d. J. zur 2. Feilbietung gerichtliche werden wird.

Laas am 26. Juli 1853.

Der k. k. Bezirksrichter: Koschier.

B. 1101. (3) Nr. 5977.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlajtsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache der Gebrüder Heimann, Handelsleute in Laibach, durch Hrn. Dr. Wuzbach gegen Georg Verhay, von Raschica, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 22. März 1851, B. 860, schuldiger 284 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der dem Verhay gehörigen, im Grundbuche von Auerberg sub Ur. Nr. 56, Rectif. Nr. 25 intiegenden, gerichtliche auf 1262 fl. geschätzten Ganzhube bewilligt, und zu deren Vornahme die erste Feilbietungstagsatzung auf den 29. August, die zweite auf den 29. September und die dritte auf den 29. October d. J., jedes Mal Früh 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Unter Einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria, Johann, Margareth und Agnes Wambitsch, dann dem Josef, Andreas, Franz, der Anna, Maria und Franziska Verhay, Elisabeth Ugenil, endlich dem Josef und der Elisabeth Friedrich, als Sebastian Friedrich'schen Erben bedeutet, daß ihnen Herr Joachim Juvanz von Großlajtsch als Corator ad actum aufgestellt worden ist.

Großlajtsch am 19. Juli 1853.

B. 1092. (3) Nr. 4475.

E d i c t.

Von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Stein in Krain wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Hrn. Sigmund Skaria von Stein, gegen Thomas Glade, vulgo Punglach von Kreuz, pto. 45 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, im Grundbuche Kreuz sub Ur. Nr. 1100 Rectif. Nr. 817 vorkommenden, zu Kreuz sub Haus-Nr. 7 gelegenen, nun dem Johann Glade gehörigen, auf 604 fl. 50 kr. geschätzten 1/2 Hube gewilligt, und es seien zur Vornahme derselben die drei Termine auf den 2. September, den 3. October und den 3. November l. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr im Amtssitze mit dem Beisatze anberaumt worden, daß obige Realität erst bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchs-extract und die Versteigerungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 18. Juni 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschegg.

B. 1130. (1)

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laas haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der, den 1. April d. J. verstorbenen Katharina Peterzell, Auszüglerin in Sabathberg Haus-Nr. 21, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 14. September d. J. Früh um 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laas am 28. Juli 1853.

Der k. k. Bezirksrichter: Revischitz.

K u n d m a c h u n g

des Standes der österreichischen National-Bank am 2. August 1853.

A c t i v a.			fl.	kr.	P a s s i v a.			fl.	kr.
Bankmässig ausgeprägte Conventions-Münze und Silberbarren			44,741.063	27 ¹ / ₄	Banknoten-Umlauf	191,504.953	—		
Escomptirte Effecten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen	39,254.166 fl. 29 kr.				Reserve-Fond	10,361.588	17 ³ / ₄		
Detto vom Wiener Aushilfs-Comité	3,414.033 „ 58 „				Pensions-Fond	937.707	6 ² / ₄		
Summe	42,663.200 fl. 27 kr.				Die noch unbehobenen Dividenden, einzu- lösenden Anweisungen, dann Saldi lau- fender Rechnungen	1,365.748	18 ² / ₄		
Detto in Prag	1,843.990 fl. 55 kr.				Bank-Fond, begründet durch 50,621 Actien, zu der ursprünglichen Einlage von 600 fl. Conv. Münze pr. Actie.	30,372.600	—		
Detto in Brünn	911,832 „ 5 „				Einzahlungen für die Actien der neuen Emission	18,452,200	—		
Detto in Pesth	2,494.065 „ 56 „								
Detto in Lemberg	253,389 „ 16 „								
Detto in Linz	410 730 „ 14 „	5,914.008 „ 26 „	48,582.208	53					
Vorschüsse gegen statutenmässig deponirte inländ. Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen	19,582.700 fl. — kr.								
Detto an einige Stadt-Gemeinden u. s. w.	480,000 „ — „		20,062.700	—					
Forderungen an den Staat:									
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:									
a. zu 4% verzinslich	32,890.337 fl. 52 ¹ / ₄ kr.								
b. unverzinslich	34,803.549 „ — ¹ / ₄ „		67,693.886	52 ² / ₄					
Mittelst Vertrages vom 23. Februar 1852 zusammengezogene, zu 2% verzinsliche Schuld, welcher die Aerarial-Salinen zur Hypothek dienen	71,500.000 fl. — kr.								
Hieran wurden getilgt	14,500.000 „ — „		57,000.000	—					
a) Darlehen an Ungarn zu 2%		Vom Staate	543.168	—					
b) Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinslich		garantirt	775.000	—					
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren			10,361.666	34					
Bestand des Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Actien			939.672	1					
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa			1,985.430	55					
			252,684.796	42 ³ / ₄				252,684 796	42 ³ / ₄

Wien, am 4. August 1853.

Pipitz, Bank-Gouverneur.

Sina, Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.
Königswarter Bank-Director.